



Unternehmerinnen in Hamburg werden noch zu wenig wahrgenommen

Präses Dreyer: Selbstständige Frauen sind wichtig für die Wachsende Stadt

Hamburg, 17. September 2005 – Die Handelskammer hat den Senat aufgefordert, die Hamburger Unternehmerinnen als wichtigen Bestandteil seines Konzepts der Wachsenden Stadt zu begreifen. Selbstständige Frauen müssten mit ihren Fähigkeiten, Kompetenzen und ihrem Beitrag zum Gemeinwohl sehr viel stärker wahrgenommen und unterstützt werden, sagte Präses Dr. Karl-Joachim Dreyer in Anwesenheit von Wirtschaftssenator Gunnar Uldall und 200 Teilnehmerinnen bei der Eröffnung des 3. Hamburger Unternehmerinnentags in der Handelskammer. Schließlich bildeten sie einen erheblichen Wirtschaftsfaktor, und Hamburg sei mit einem Anteil der weiblichen Selbstständigen von 32 Prozent Deutschlands „Hauptstadt der Unternehmerinnen“.

Präses Dreyer stellte bei der gemeinsamen Veranstaltung mit dem Verband Deutscher Unternehmerinnen, dem Verband selbstständiger Frauen „Schöne Aussichten“ sowie „Frau und Arbeit“ eine von der Handelskammer initiierte Umfrage bei weiblichen Selbstständigen aus Hamburg und anderen EU-Staaten vor. Danach haben selbstständige Frauen aus der Hansestadt zwar einen im EU-Durchschnitt sehr hohen Ausbildungsstand, leiten aber im EU-Vergleich oft nur Kleinunternehmen mit bis zu neun Angestellten oder sind Einzelunternehmerinnen. Dazu Präses Dreyer: „Wir haben aus der Umfrage gelernt, dass weibliche Firmeninhaber finanzielle Fragen als ihr Hauptproblem ansehen.“ Mit der unbürokratischen Vergabe von Mikrokrediten könne vielen ihrer Mitglieder geholfen werden, sagte Inge Wehling vom Verband deutscher Unternehmerinnen. Ein derartiges Kreditprogramm wollten die Unternehmerinnenverbände jetzt für Hamburg prüfen. Dreyer regte darüber hinaus an, das Thema Selbstständigkeit stärker im Schulunterricht und in den Hochschulen zu verankern. Hier gäbe es noch viel zu wenig Angebote.

Aus dem im EU-Vergleich hohen Anteil an kinderlosen Unternehmerinnen in Hamburg (60 %) – ein weiteres Ergebnis der Befragung – zog der Handelskammer-Präses den Schluss, dass die mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer noch viele Frauen davon abhalte, ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Wenden Sie sich bei Fragen zu weiteren Ergebnissen aus der EU-Umfrage gerne an

Maria Jansen, Pressebüro Medienhaus, Mobil 0170 – 416 43 57

Pressefotos vom Hamburger Unternehmerinnentag finden Sie am 18. September mittags unter dem Presselink von www.hamburger-unternehmerinnentag.de